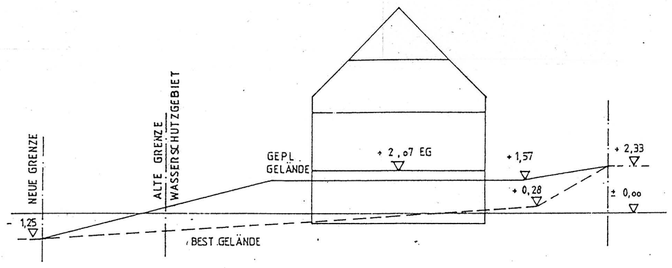
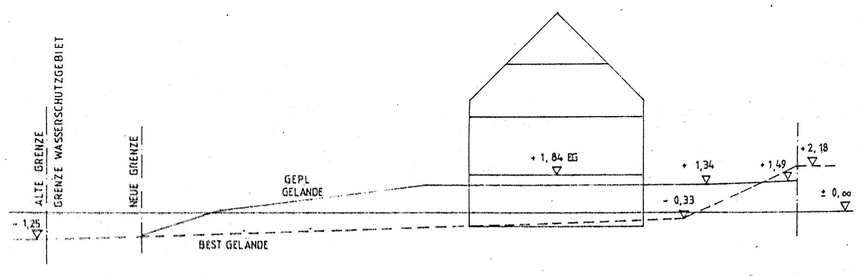
Zirndorf
Fischerweg

1996/1

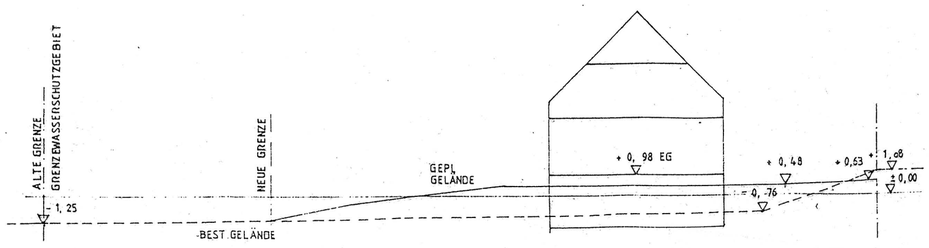
GELÄNDESCHNITTE M 1 : 200



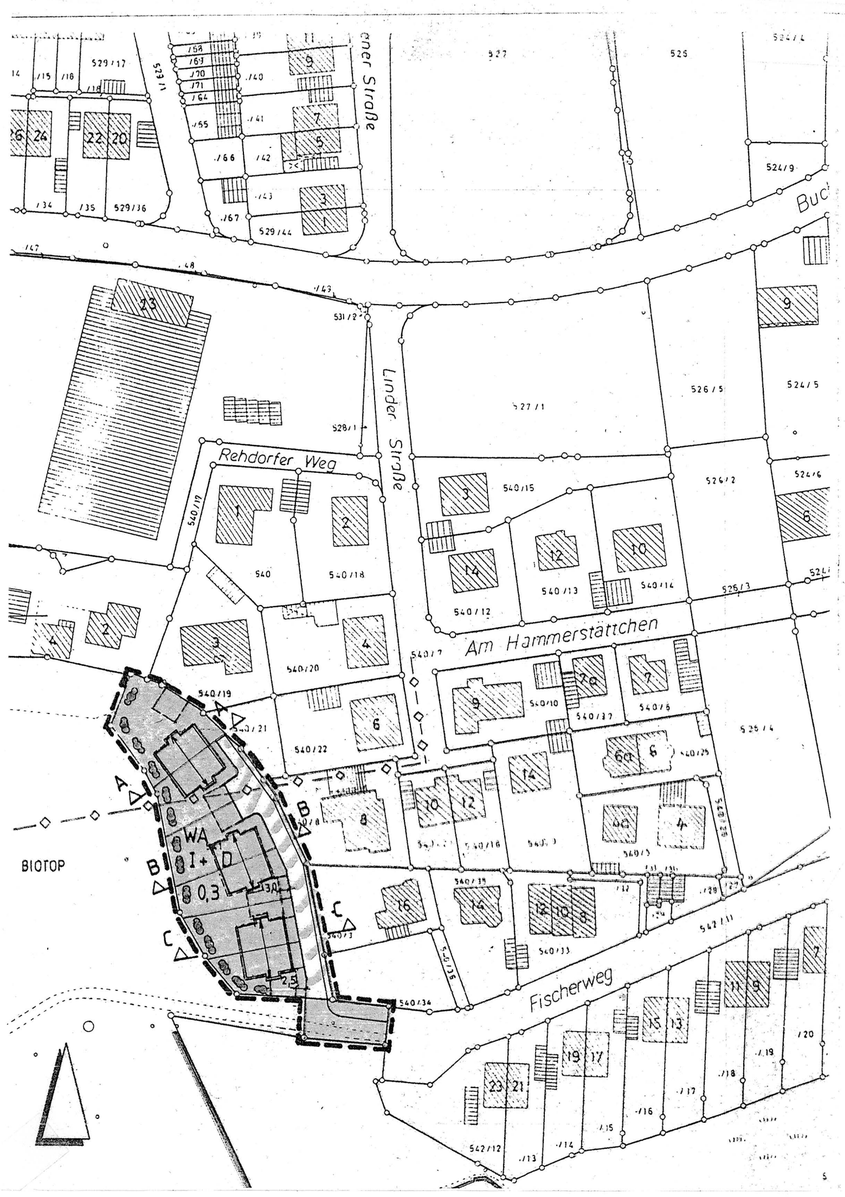
SCHNITT A - A



SCHNITT B - B



SCHNITT C - C



A. Zeichenerklaerung fuer Festsetzungen

- WA — ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- STRASSENFLAECHEN
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- BAUGRENZE
- GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES
- D — DACHGESCHOSS KANN ALS VOLLGESCHOSS AUSGEBAUT WERDEN
- VERKKEHRSFLAECHEN BES. ZWECKBESTIMMUNG /PRIVAT/
- I — ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HOECHSTGRENZE
- FLAECHEN FUER GARAGEN/CARPORT UND STELLPLAETZE
- 0,3 — GRUNDFLAECHENZAHL
- ZU PFLANZENDE STRAEUCHER
- FIRSTRICHTUNG
- HAUPTVERSORGUNG UNTERIRDISCH /STROM/
- ED — NUR EINZEL- U. DOPPELHAEUSER ZULAESIG

B. Zeichenerklaerung fuer Hinweise

- VORH. GRUNDSTUECKSGRENZE
- VORG. GRUNDSTUECKSGRENZE
- BEST. BEBAUUNG
- VORG. BEBAUUNG
- 492/2 — FLURSTUECKS-NR

STADT ZIRNDORF				STADTBA	
ORTSABRUNDUNGSSATZU ZIRNDORF, FISCHERWEG					
ZEICHNUNGS-NR.:	139 001 b				MASSTAB
gezeichnet	geandert	Datum	gepruft	Abteilung	
Zd		27.6.96			
					der Bauherr

WWA

Änderung der Ortsabrundungssatzung

Die Stadt Zirndorf erläßt aufgrund des § 34 Abs. 4 des Baugesetzbuches -BauGB- (BGBl I 1986 S. 2253) i.V. mit Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern - GO- (GVBl 1983 S. 904) folgende

Ortsabrundungssatzung

§ 1

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Zirndorf werden wie folgt festgelegt:

Die Grundstücke Flurnummern 541 und Teilfläche Flurnummer 542 der Gemarkung Zirndorf, nördlich des Fischerweges, liegen innerhalb der Grenzen zusammengebauter Ortsteile.

Der genaue Geltungsbereich ergibt sich aus dem Lageplan M 1 : 1000. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Innerhalb der in § 1 festgelegten Grenzen richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben (vgl. § 29 BauGB) nach § 34 BauGB, sofern nicht der § 30 BauGB Anwendung findet.

§ 3

Es sind nur Einzel-/Doppelhäuser zulässig. Die Abstandsflächen richten sich nach Art. 6 der BayBO. Weitere Festsetzungen sh. Planblatt.

§ 4

Für das Baugebiet gilt der Schutzgebietskatalog für Wasserschutzgebiete 03/85. Darüber hinaus ist es verboten, Pflanzenschutzmittel, wie Pestizide, Insektizide oder Fungizide, zu verwenden.

§ 5

Auf den Baugrundstücken ist eine standortgerechte Hecke - Schlehe, Pfaffenhütchen, Hartriegel, Haselnuß, Weißdorn oder Faulbeere - zu pflanzen. Die Verpflichtung zum Pflanzen trägt der jeweilige Eigentümer des Grundstückes. Das Pflanzgebot gilt im Baufalle als angeordnet.

§ 6

1. Die Garagen/Carport sind mit begrüntem Flachdach (extensiv) zu erstellen.
2. Das Oberflächenwasser ist auf den Grundstücken verrieseln zu lassen.

§ 7

Diese Satzung wird mit der Bekanntmachung nach § 12 BauGB rechtsverbindlich.

Zirndorf, 16. Sep. 1996

STADT ZIRNDORF
Gert Kohl
Erster Bürgermeister

Verfahrensvermerk

Der Entwurf der geänderten Ortsabrundungssatzung wurde den betroffenen Bürgern gemäß § 34 Abs. 5 BauGB durch öffentliche Auslegung in der Zeit vom 8.7.96 bis 8.8.96 zur Kenntnis gebracht.

Zirndorf, den 13.9.96

Gert Kohl
Erster Bürgermeister

Der Stadtrat hat mit Beschluß vom 12.9.96 die Ortsabrundungssatzung beschlossen.

Das Landratsamt Fürthn hat mit Schreiben vom 17. Okt. 1996 keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Die dem Landratsamt Fürth gemäß § 34 Abs. 5 i.V.m. § 22 Abs. 3 und § 11 Abs. 3 BauGB angezeigte Ortsabrundungssatzung wurde am 31. Okt. 1996 ortsüblich bekannt gemacht.

Die angezeigte Ortsabrundungssatzung wurde vom - 5. Nov. 1996 gemäß § 12 Satz 1 BauGB öffentlich ausgelegt.

Die Satzung ist damit nach § 12 Satz 4 BauGB rechtsverbindlich.

Zirndorf, den - 5. Nov. 1996

Gert Kohl
Erster Bürgermeister